marktgemeinde
haag
am hausruck

4680 Haag am Hausruck
Marktplatz 23
Bezirk Grieskirchen, Oberösterreich
Tel.: 07732/2255, Fax-DW: -20
marktgemeinde@haag-hausruck.ooe.gv.at

www.haag-hausruck.at

Datum: 15.09.2022
Zahl: 004-1
Bearbeiter: Andreas Gervasi

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Haag am Hausruck am 15. September 2022 im Sitzungssaal des Marktgemeindeamtes.

Beginn: *19.00 Uhr*

Ende: *21:27 Uhr*

Anwesende

ÖVP		FPÖ		SPÖ		GRÜNE
1. Ing. Konrad Binder		~~10. Christine Mayrhuber~~		~~13. Robert Ölschuster~~		16. Franz Pilz
2. Ing. Stefan Lemberger		~~11. Thomas Prötsch-Gugerbauer~~		14. Joachim Greiner		17. Oliver Jungwirth
~~3. Michael Moosmayr~~		~~12. Michael Steiner~~		15. Sebastian Hummer		18. Matthias Möseneder
4. Peter Dallinger						19. ~~Peter Obermüller~~
~~5. Birgit Wiesinger~~						
6. Ing. Alexander Till						
7. Michael Mayr						
8. Hannah Till						
9. Alexander Heftberger ab (19:20 Uhr)						

Ersatzmitglieder:

Thomas Rabengruber (ab 19:12 Uhr)	für	Michael Moosmayr, Arnold Kumpfmüller, Paul Wiesinger, Lukas Buttinger, Tanja Pretzl und Bernhard Rabengruber.
Birgit Möseneder	für	Birgit Wiesinger, Franz Hofmanninger, Isabella Rebhan und Daniel Raab
Mathias Mayrhuber	für	Christine Mayrhuber
Christian Till	für	Thomas Prötsch-Gugerbauer und Alexander Moosmayr
Johann Steiner	für	Michael Steiner
Albert Ebenberger	für	Robert Ölschuster
Thomas Waldenberger	für	Peter Obermüller

Der Leiter des Gemeindeamtes: Markus Zelzer
Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2. OÖ. GemO 1990):

Es fehlen:

entschuldigt:	unentschuldigt:
Michael Moosmayr, Birgit Wiesinger, Arnold Kumpfmüller, Paul Wiesinger, Lukas Buttinger, Tanja Pretzl, Bernhard Rabengruber, Franz Hofmanninger, Isabella Rebhan, Daniel Raab, Christine Mayrhuber, Thomas Prötsch-Gugerbauer, Alexander Moosmayr, Michael Steiner, Robert Ölschuster und Peter Obermüller	

Der Schriftführer: Andreas Gervasi

Zuhörer: 5

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit folgenden Feststellungen:

1. die Sitzung wurde ordnungsgemäß und zeitgerecht schriftlich (lt. Rückschein bzw. Zustellnachweis) unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen;
2. die Abhaltung der Sitzung wurde zeitgerecht durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht;
3. die Beschlussfähigkeit ist gegeben;
4. die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 09. Juni 2022 lag bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt und liegt jetzt noch während der Sitzung im Zirkular für die Gemeinderatsmitglieder zur Einsichtnahme auf. Sie gilt als genehmigt, wenn bis zum Sitzungsschluss keine Einwendungen eingebracht werden.

Die nachfolgend angeführten und bezeichneten Beilagen sind wesentliche Bestandteile dieses Protokolls:

Beilage Nr.	zu TOP	Gegenstand
1		Kundmachung der Sitzung
2		Einladung zur Sitzung
3		Zustellnachweis
4		Aktenvermerk Entschuldigungen
5		Anwesenheitsliste
6	**3**	Nachtragsvoranschlag 2022 Präsentation
7	**3**	Dienstpostenplan 2022
8	**4a**	Angebote Gärtnerische Gestaltung am Bahnhofspatz
9	**4b**	Angebote Geländer für Rampe am Waggon
10	**4c**	Verkleidung Container WC Gaspoltshofen
11	**5**	Angebote für hydraulische Überrechnung des Wasserleitungsnetzes
12	**6a**	Angebote Gärtnerische Gestaltung Kirchenplatz
13	**6b**	Angebote Sitzbank Kirchenplatz
14	**8**	Stellungnahme Land OÖ
15	**8**	Versagung Land OÖ
16	**8**	Stellungnahme Anrainer
17	**8**	Stellungnahme Irger
18	**8**	Flächenwidmungsplan FW 7.34 und ÖEK 2.18
19	**9**	Auszug Protokoll Bauausschuss 30.06.2022
20	**10**	Förderschreiben Büro Langer-Weninger Sonder-BZ
21	**11**	Ergebnisse Umlaufbeschlüsse
22	**Allfälliges**	Infoschreiben Barrierefreiheit

TAGESORDNUNG, BERATUNGSVERLAUF UND BESCHLÜSSE

1.	010-50	Informationen des Bürgermeisters

- Die siebenwöchige Gebarungsprüfung wurde mit Übermittlung des vorläufigen Endberichts abgeschlossen. In den öffentlichen Medien sieht man, dass oft Schlechtes auftaucht, jedoch wurde der Gebarung der Marktgemeinde ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt. Ein Termin für eine Besprechung über den vorläufigen Endbericht mit den Fraktionsobleuten wird ausgesendet.

- Der Güterweg Bachleiten wird gerade geschottert und asphaltiert, da sich dieser schon in einem sehr grenzwärtigen Zustand befand. Die Arbeitsabwicklung wurde durch den Wegeerhaltungsverband gemacht.

- Bezüglich der Umwidmung Bayer in Hochfeld kam vom Land OÖ eine Versagung der Umwidmung zurück. Das Oberflächenwasserkonzept gehört überarbeitet und aus Lärmgründen müssen auch noch Adaptierungen erfolgen.

- Mit Mittwoch, 21.09.2022 ist das Bürgerservice wieder voll besetzt, da Julia Kibler aus der Karenz zurückkehrt. Sabrina Lutz ist seit Anfang September wieder im Dienst. Da Herbert Schauer mit Anfang 2023 in Pension geht, wird Sabine Standhartinger aktuell im Bauamt eingeschult.

- Die Lektoratstätigkeiten für das Heimatbuch sind abgeschlossen, sowie auch alle Texte und der restliche Inhalt. Aktuell fehlt nur noch das Sponsoring, hier wird es Gold-, Silber und Bronzestaffeln geben. Die Kontaktaufnahme mit den Firmen bezüglich des Sponsorings soll aufgeteilt werden. Es ist jeder eingeladen mitzuhelfen, um den zeitgerechten Druckbeginn zu gewährleisten.

2.	004-41	Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 06.09.2022

- Prüfungsausschussobmann Franz Pilz berichtet, dass AL Markus Zelzer den Nachtragsvoranschlag 2022 in der Prüfungsausschusssitzung vom 06.09.2022 präsentiert hat. Die Präsentation war umfassend, aber sehr gut vorbereitet und verständlich. Weiters ist die Marktgemeinde Haag am Hausruck finanziell sehr gut aufgestellt. Der Nachtragvoranschlag 2022 wurde vom Prüfungsausschuss zur Kenntnis genommen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung empfohlen.
  Auch der Bargeldbestand wurde in der Sitzung geprüft und gezählt und es sind keine Differenzen zum Kassabuch ersichtlich gewesen. PrüfA-Obmann Pilz informiert den GR, dass fälschlicherweise Mahngebühren vorgeschrieben wurden. Dies wurde durch die Mahnreihenfolge des Gemeindebundes ersichtlich. Der Prüfungsausschuss empfiehlt dem GR das Mahnwesen der Marktgemeinde anzupassen.

- Der Bericht des Prüfungsausschussobmanns wird vom GR mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG zur Kenntnis genommen.

3.	902	Nachtragsvoranschlag und MFEP 2022-2026 a) Nachhaltiges Haushaltsergebnis b) Prioritätenreihung c) Beschlussfassung NVA und MFEP d) Einführung der Dienstpostengruppen 4 e) Neuer Dienstpostenplan

a.) Nachhaltiges Haushaltsergebnis

- AL Markus Zelzer berichtet lt. BEILAGE Nr. 6 (Punkt a.)). Der Ergebnis- und Finanzierungshaushalt ist jeweils positiv und es wurde ein Jahresüberschuss von € 131.600,- berechnet.

- BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG, das nachhaltige Haushaltsergebnis im NVA 2022 zu beschließen. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG angenommen.

b.) Prioritätenreihung

- AL Markus Zelzer berichtet lt. BEILAGE Nr. 6 (Punkt b.)). Aufgrund der vielen Änderungen wie zum Beispiel Förderungen, Baubeginn etc. hat sich die Prioritätenreihung geändert.

- BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG, die Prioritätenreihung im NVA 20222 zu beschließen. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG angenommen.

c.) Beschlussfassung NVA und MFEP

- AL Markus Zelzer berichtet lt. BEILAGE Nr. 6 (Punkt c.)). Der Überschuss im Voranschlag entsteht aufgrund von sehr guten Zahlungen, Sonder-BZ-Mittel, der Kostenverringerung des Heimatbuches und die guten Ertragsanteile. Die budgetierten Kosten für Instandhaltung von Straßen wurde aufgrund der Mehrzahlungen wegen Unwetterschäden erhöht.

- GRM Peter Dallinger merkt an, es ist gut, vorsichtig zu budgetieren, da man jetzt durch ein sehr gutes Ergebnis positiv überrascht wurde.

- BGM Ing. Konrad Binder berichtet, dass zum ersten Mal eine wirkliche Rücklage gebildet werden konnte welche für anstehende, große Projekte verwendet werden kann.
  BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG, den NVA 2022 und den MFEP zu beschließen. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG angenommen.

- Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger bringt zur Kenntnis, dass laut Gemeindebund die Ertragsanteile weniger werden und auch Preissteigerungen zu erwarten sind. Darum ist es sehr gut mit einem leichten, finanziellen Vorsprung ins Jahr 2022 zu starten.

- GVM Joachim Greiner informiert, dass die Mehreinnahmen zwar sehr erfreulich, aber inflationsbedingt entstanden sind. Außerdem ist er der Meinung, dass freie Rücklagen aufgrund der Kostensteigerungen sicher verwendet werden müssen. Er hofft darauf, dass diese nicht verwendet werden müssen, aber er blickt nicht sehr optimistisch ins Jahr 2023.

- GRM Peter Dallinger führt an, dass Projekte wie die Krabbelgruppe NEU nicht geplant waren und trotzdem aufgrund der finanziell guten Lage durchgeführt werden konnten.

d.) Einführung der Dienstpostengruppe 4

- AL Zelzer berichtet laut. BEILAGE Nr. 6 (Punkt d.)) und merkt an damit bessere Entlohnungsmöglichkeiten für die Damen im Bürgerservice zu schaffen. Da alle gleich gute Arbeiten leisten und die fast gleiche Ausbildungslevels haben wäre dies nur fair.

- BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG, die Einführung der Dienstpostengruppe 4 zu beschließen. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG angenommen.

e.) Neuer Dienstpostenplan

- AL Zelzer berichtet laut BEILAGE Nr. 6 (Punkt e.)) und führt an, dass aufgrund der Änderung der Dienstpostenplan auch neu beschlossen werden muss.

- GRM Peter Dallinger stellt den ANTRAG, den neuen Dienstpostenplan zu beschließen. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG angenommen.

4.	616	Auftragsvergabe Modul B a) Gärtnerische Gestaltung am Bahnhofsplatz b) Geländer für Rampe beim Waggon c) Verkleidung Container WC Gaspoltshofen

a.) Gärtnerische Gestaltung am Bahnhofsplatz

- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass die Begrünung am Bahnhof sehr gut wächst und noch Bäume und Sträucher eingepflanzt werden sollen. Die Auftragsvergabe für diese erfolgt über das Modul B.

- AL Markus Zelzer verliest die Angebote für die gärtnerische Gestaltung laut BEILAGE Nr. 8 und berichtet, dass die Angebote vom Gärtner der Landesstraßenverwaltung Schabetsberger geprüft wurden.

- GRM Franz Pilz merkt an, dass er mit der Auswahl der Bäume nicht zufrieden ist. Seiner Meinung nach sollte man heimische Bäume einpflanzen und nicht ausländische wie die Libanonzeder. BGM Ing. Konrad Binder gibt ihm zur Antwort, dass diese von Christian Schabetsberger und dem von der Abteilung Naturschutz vorgeschlagenen Planer DI Kumpfmüller ausgewählt wurden. GRM Franz Pilz kann sich diesem Bepflanzungsplan nicht anschließen, da heimische Bäume und keine Exoten eingepflanzt werden sollten.

- GRM Mathias Mayrhuber ist der Meinung, dass dieses Thema im Tourismusausschuss besprochen werden sollte und es sinnvoll wäre Jugendliche in der Planung mit einzubinden. GRM Mathias Mayrhuber stellt den ANTRAG, den Tagesordnungspunkt 4a.) abzusetzen und vorher im Tourismusausschuss zu besprechen. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG angenommen.

- GRM Michael Mayr merkt an, dass in dieser Tourismusausschusssitzung auch DI Markus Kumpfmüller kommen soll.

b.) Geländer für Rampe beim Waggon

- BGM Ing. Konrad Binder bringt zur Kenntnis, dass für die Rampe beim Waggon ein Geländer benötigt wird. Es wurden Angebote der Firmen Schöffbenker und Benetseder eingeholt, wobei anzumerken ist, dass Schöffbenker nur Massenware hat und das Geländer nicht mit der Steigung verlaufen würde.

- AL Markus Zelzer verliest die eingeholten Angebote für das Geländer an der Rampe am Waggon laut BEILAGE Nr. 9. Die Firma Benetseder ist teurer, weil durch die Anpassung an die Steigung mehr Arbeitszeit entsteht.

- GRM Alexander Till spricht sich für die feuerverzinkte Variante der Firma Benetseder aus, weil die das schiefe Geländer der Firma Schöffbenker optisch nicht schön aussieht.

- Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger merkt an, man sollte denen schönen Waggon nicht durch ein schiefes Geländer verschandeln und favorisiert auch ein Geländer der Firma Benetseder.

- GRM Thomas Rabengruber informiert, dass ein feuerverzinktes Geländer von Vorteil wäre da es nicht wie ein Edelstahlgeländer geputzt werden muss.

- GRM Christian Till bringt zur Kenntnis, dass man Edelstahl nur alle paar Jahre putzen muss. Bei feuerverzinkten Metallteilen besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Verzinkung abblättert.

- GRM Thomas Waldenberger spricht sich für die feuerverzinkte Variante aus da diese kostengünstiger ist und besser zum Waggon passt, weil dieser auch älter wird.

- GRM Peter Dallinger schließt sich der Meinung von GRM Waldenberger an und stellt den ANTRAG auf Auftragsvergabe an die Firma Benetseder für die feuerverzinkte Variante. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe mit 16 JA-Stimmen bei 3 NEIN-Stimmen (FPÖ-Fraktion) beschlossen.

c.) Verkleidung Container WC Gaspoltshofen

- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass das Modul B gemeinsam mit Weibern abgehandelt worden ist und diese auf die Toilette verzichtet. Nachfolgend wurde die Toilette auf Gaspoltshofen verschoben und der GR in Haag am Hausruck muss die Auftragsvergabe beschließen.

- AL Markus Zelzer verliest die Angebote für die Verkleidung und Überdachung des WC-Containers in Gaspoltshofen laut BEILAGE Nr. 10.

- BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG auf Auftragsvergabe an die Firma Kriechbaum. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe mit 17 JA-Stimmen bei 2 Abwesenheiten (GRM Johann Steiner und GVM Joachim Greiner) beschlossen.

5.	811	Auftrag für die hydraulische Überrechnung des Wasserleitungsnetzes

- BGM Ing. Konrad Binder berichtet, dass es gelebte Praxis ist über lange Jahre Siedlungsentwicklung zu beschließen ohne zu beachten, ob das Leitungsnetz noch stark genug dafür ist und alle Bauten mit Wasser versorgt werden können. Vor 10 Jahren sind einige Häuser im Hochfeld gebaut worden und es wurde auch ein wasserrechtliches Projekt gemacht, jedoch hat die Behörde schon kritisch hinterfragt ob diese noch vollständig versorgt werden können. Die hydraulische Überrechnung ist jetzt fällig und es wurden zwei Angebote der Firmen Müller und Sandberger eingeholt. BGM Ing. Konrad Binder merkt an, dass der Firma Sandberger das Wasserleitungsnetz der Marktgemeinde Haag am Hausruck bestens bekannt ist und spricht sich, auch aufgrund des besseren Angebotes, für diese aus. Bodendecker und Stauden folgen im Frühjahr.

- AL Markus Zelzer verliest die Angebote für die hydraulische Überrechnung des Wasserleitungsnetzes laut BEILAGE Nr. 11.

- BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG auf Auftragsvergabe an die Firma Sandberger für die hydraulische Überrechnung des Wasserleitungsnetzes. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe mit 17 JA-Stimmen bei 2 Abwesenheiten (GRM Johann Steiner und GVM Joachim Greiner) beschlossen.

6.	363	Auftragsvergabe Kirchenplatz a) Gärtnerische Gestaltung b) Sitzbank

a.) Gärtnerische Gestaltung

- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass auch hier Christian Schabetsberger einen Plan ausgearbeitet hat. Hier wurde geschaut, dass man Bäume auswählt die viel Schatten geben und wenig Pflege benötigen. Anzumerken ist, dass es sich hier nicht um die ganze Bepflanzung handelt, sondern um die strukturgebende um für die Eröffnung am 02. Oktober ein passendes Bild zu haben.

- AL Markus Zelzer verliest die Angebote für die gärtnerische Gestaltung am Kirchenplatz laut BEILAGE Nr. 12. Von der Firma Natur verbindet wurde kein Angebot gestellt, da diese laut eigenen Aussagen nicht mit den Baumschulen mithalten kann.

- GRM Franz Pilz merkt an, dass hier wieder sehr viele ausländische Pflanzen eingeplant worden sind und wenig insektenfreundliches dabei ist. Weiters wäre eine Naschecke wünschenswert. BGM Ing. Konrad Binder bringt zur Kenntnis, dass man die Planung nicht vollständig abgeschlossen ist und Beerensträuche bei den nicht gepflasterten Flächen sicher möglich wären. GRM Franz Pilz stellt den ANTRAG den Tagesordnungspunkt 6a.) abzusetzen und ihn in den Tourismusausschuss zurückzugeben. BGM Ing. Konrad Binder stellt daraufhin den GEGENANTRAG die Bepflanzung wie laut Angebot BEILAGE Nr. 12 zu beauftragen. Der Gegenantrag wird mittels Handzeichenabgabe mit 15 JA-Stimmen bei 4 NEIN-Stimmen (GRÜNE-Fraktion) angenommen.

b.) Sitzbank

- BGM Ing. Konrad Binder berichtet, dass von Planer DI Markus Lobmaier ein Konzept entworfen wurde, welches für die Linden am Kirchenplatz eine Baumbank beinhaltet. Die eingeholten Angebote benötigten Spezialausführungen und sind asymmetrisch geplant.

- AL Markus Zelzer verliest die Angebote für die Sitzbank laut BEILAGE Nr. 13 und bringt zur Kenntnis, dass der Bürgermeister, der Amtsleiter und der Tourismusausschussobmann die Firma Ziegler favorisieren.

- BGM Ing. Konrad Binder erkundigt sich über die Holzart bei den Sitzbänken. GRM Franz Pilz gibt ihm zur Antwort, dass es sich hier bei allen Angeboten um Tropenholz handelt.

- GRM Christian Till wirft ein, dass man mit thermischer Behandlung auch heimische Hölzer witterungsbeständig machen kann. GRM Thomas Waldenberger schließt sich der Meinung von GRM Till an und empfiehlt gedämpfte Akazie für die Sitzbank.

- BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG den Tagesordnungspunkt 6b.) abzusetzen, da kein Zeitdruck bei der Bestellung besteht und die Wahl des Holzes noch genauer besprochen werden soll. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG angenommen.

- GRM Michael Mayr bringt zur Kenntnis, dass er die asymmetrische Form besser findet, da man mit einem runden Ring relativ weit zum Rand kommt. Es wird noch im Tourismusausschuss besprochen, welche Form gewählt werden sollte.

7.	782	Beendigung des Wirtschaftsförderprogramms aus dem Jahr 2011

- BGM Ing. Konrad Binder berichtet, dass es in den letzten zehn Jahren nur 2 Antragsteller gegeben hat und dieses überholt ist. Wie das nachfolgende Programm aussehen soll wurde noch nicht finalisiert. Das Programm soll jedoch mehr in die Ortsbelebung gehen, um Leute zu motivieren etwas zu machen.

- GRM Mathias Mayrhuber informiert, dass für die Firma Yurdi, welche sich nicht mehr in Haag am Hausruck befindet einen Antrag genehmigt wurde, welcher noch Zahlungen für die Jahre 2022 und 2023 beinhaltet. Diese sollen aufgrund des Wegzuges nicht mehr ausbezahlt werden. BGM Ing. Konrad Binder stimmt diesem Anliegen zu.

- GVM Oliver Jungwirth bringt zur Kenntnis, dass die Beendigung nicht heißt, dass nichts mehr kommt. Egal in welchem Gremium, aber man soll sich unbedingt mit einer neuen Förderungsidee beschäftigen.

- BGM Ing. Konrad stellt den ANTRAG das Wirtschaftsförderungsprogramm aus dem Jahr 2011 mit 31.12.2022 auslaufen zulassen. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe mit 18 JA-Stimmen bei 1 Abwesenheit (GRM Michael Mayr) beschlossen.

8.	031-200	Flächenwidmungsplanänderung 7.34; - Irger neuerliche Beschlussfassung

- BGM Ing. Konrad Binder informiert den GR, dass der Antrag auf Umwidmung abgelehnt wurde aus den zwei folgenden Gründen. Der erste Grund ist ein Formalfehler im Protokoll, da in diesem die Stellungnahmen der Anrainer nicht erwähnt wurden. Der zweite Grund ist die durchgeführte geheime Abstimmung. Eine Widmung ist ein hoheitlicher Akt der es nicht erlaubt geheim abzustimmen.

- GVM Joachim Greiner verweist auf beide Schreiben der Direktion Landesplanung, Abteilung Raumordnung vom 27.04.2022 (BEILAGE Nr. 14) und 12.08.2022 (BEILAGE Nr. 15). Er informiert wann eine Änderung des Flächenwidmungsplanes oder des Bebauungsplanes vorzunehmen ist und verweist auf den § 36 Absatz 1 im Raumordnungsgesetz. *„Flächenwidmungspläne und Bebauungspläne sind 1. bei Änderung der maßgeblichen Rechtslage oder 2. wenn es das Gemeinwohl erfordert, zu ändern."*. Aus diesem Grund ist die Gemeinde rein rechtlich nicht verpflichtet etwas abzuändern.

  Weiters verliest GVM Joachim Greiner § 36 Absatz 2 aus dem Raumordnungsgesetz. *„Flächenwidmungspläne und Bebauungspläne können geändert werden, wenn 1. öffentliche Interessen, die nach diesem Landesgesetz bei der Erlassung von solchen Plänen zu berücksichtigen sind, insbesondere Interessen einer ökologischen Energienutzung, dafürsprechen oder 2. diese Änderung den Planungszielen der Gemeinde nicht widerspricht, wobei auf Interessen Dritter möglichst Rücksicht zu nehmen ist."* Auch durch Absatz 2. wurde die Widmung versagt, da diese nicht im Protokoll angeführt wurden.

  GVM Joachim Greiner verweist auf das im Vorverfahren mitgeteilte Schreiben der IKD (April 2022) in dem steht, *dass die ggst. Änderung insofern kritisch zu beurteilen ist, da damit die gewerbliche Nutzung weiter in den Bereich der reinen Wohnnutzung hineinverlagert wird und somit auch Wohnnutzungsmöglichkeiten durch die geplante Schutzzone im Bauland in einem zentralen Bereich verlorengehen. Diese Beurteilungshaltung bleibt vollinhaltlich aufrecht, zumal dadurch nachbarschaftliche Nutzungskonflikte nicht ausgeschlossen werden können.*

Dies betrifft den Einwand den ein Anrainer vorgebracht hat. (BEILAGE Nr. 16) GVM Joachim Greiner merkt an, dass er aufgrund der objektiv, vorgetragenen Sachkriterien wird er auch dieses Mal dem Antrag nicht zustimmen.

- Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger informiert, dass der folgende Grund einer der wesentlichsten Punkte der Diskussion in der letzten Sitzung war. Man will einer jungen Firma, die sich eine Existenz aufbaut, die Nutzung eines Carports für Lagerungen auf einem bestehenden Gelände legal ermöglichen. Die Einwände des Anrainers kommen von einem Unternehmer, der selbst auf dem benachbarten Gelände über Generationen seine Unternehmen aufgebaut hat. Im Wesentlichen hat sich an der Sachlage im Vergleich zur letzten Sitzung nichts geändert und darum stellt er den ANTRAG die Änderung des Flächenwidmungsplans 7.34 und ÖEK 2.18 in geeigneter Form und wie im Ausschuss und mit dem Ortsplaner besprochen, zu beschließen.

- GVM Joachim Greiner ist der Meinung, dass die von Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger vorgebrachten Argumente weder sachlich noch objektiv sind. Dies sind subjektive Sachverhaltsdarstellungen.

- GRM Sebastian Hummer bringt zur Kenntnis, dass die Einfahrt insbesondere die Mauer nicht für LKW's geeignet ist. Außerdem kann es sein, dass im Winter jemand ins Rutschen kommt und etwas passiert.

- GRM Alexander Heftberger weist daraufhin, dass infolge der Umwidmung weitere Kleinunternehmer auf die Idee solcher Umwidmungen kommen könnten.

- Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger verweist auf die Folgen der Widmungsverweigerung. Es könnte sein, dass sich das Unternehmen eine andere Fläche kauft und dort ein Gebäude bauen. Auf der bestehenden Fläche wird nichts zusätzlich versiegelt, sondern nur ein Carport für Lagerungen genutzt. Es wäre nicht sinnvoll eine weitere Fläche zu versiegeln.

- GVM Joachim Greiner verweist darauf, dass es sich hier um keinen Carport handelt. Es ist wesentlich massiver da es auf mehr als drei Seiten geschlossen ist.

- GRM Franz Pilz ist der Meinung, dass es sehr schlecht ist, wenn andere Flächen versiegelt werden, jedoch gibt es in Haag am Hausruck genügend Liegenschaften die bereits umgewidmet sind und verwendet werden können.

- GRM Sebastian Hummer informiert, dass man früher laut einer Regelung im Ortsgebiet keine Firma haben durfte. Das Unternehmen ist aufstrebend und er GRM Hummer glaubt, dass diese noch wesentlich größer wird. Weiters versteht er das Anliegen des Anrainers, da dieser auch eine Firma bauen wollte und es ihm versagt wurde.

- BGM Ing. Konrad Binder bringt GRM Sebastian Hummer anhand des Flächenwidmungsplanes (BEILAGE Nr. 18) zur Kenntnis, dass der Anrainer sehr wohl im Rahmen des Erlaubten bauen dürfen hätte, jedoch hat er sich für den Bau des Privathauses auf diesem Grundstück entschieden. GRM Sebastian Hummer gibt zur Antwort, dass er hier falsche Informationen aufgefasst hat.

- Die Stellungnahmen der Anrainer (BEILAGE Nr. 16), des Unternehmers (BEILAGE Nr. 17) und die Stellungnahmen des Land Oberösterreichs (BEILAGE Nr. 14 und BEILAGE Nr. 15) wurden mittels Beamerpräsentation im laufe der Diskussion von AL Markus Zelzer gezeigt.

- Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe mit 10 JA-Stimmen (BGM Ing. Konrad Binder, Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger, GRM Thomas Rabengruber, GRM Peter Dallinger, GRM Birgit Möseneder GRM Alexander Till, GRM Michael Mayr, GRM Hannah Till, GRM Matthias Möseneder und GRM Thomas Waldenberger) zu 9 NEIN-Stimmen (GRM Alexander Heftberger, GRM Franz Pilz, GVM Oliver Jungwirth, FPÖ-Fraktion und SPÖ-Fraktion) beschlossen.

9.	612	Straßennamensänderung bei Fa. Biomin und Fa. Hörmanseder

- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass sich der zuständige Ausschuss mehrmals mit dem Thema befasst hat und heute ein Beschluss über die Straßennamensänderung getroffen werden soll. Nachdem zwischen zwei Liegenschaften in Steinpoint betriebliche Entwicklungen (Hörmanseder & Biomin) stattfinden und im ÖEK eine Weiterführung angedacht ist. Es gibt Probleme mit der Ortschaft Steinpoint, da LKW's durch Steinpoint durchfahren. Aus diesem Grund soll der Name geändert werden, um klarzustellen, dass es sicher hier nicht um Steinpoint handelt.

- Bauauschussobmann Alexander Till übernimmt das Wort und erklärt kurz den Sachverhalt. Auf Google Maps wurde die Adresse falsch hinterlegt, dies konnte geändert werden, jedoch verbesserte sich die Lage nicht. Mittlerweile bekommt ein Bewohner von Steinpoint die Post der Firma Biomin und bringt diese Woche für Woche zur Firma. Im Ausschuss wurde sich geeinigt, dass der Name geändert werden sollte. In der Fraktionssitzung wurde noch einmal über den Namen beraten und aufgrund der vielen Gewerbegebiete entschied man sich für „An der Umfahrungsstraße". Im Zuge seiner Ausführungen stellt Alexander Till den ANTRAG auf Änderung des Straßennamens auf „An der Umfahrungsstraße".

- GRM Franz Pilz ist der Meinung, dass der Name „An der Umfahrungsstraße" zu weit her gegriffen ist und schlägt den Straßennamen „Gewerbestraße" für die Stichstraße zwischen Biomin und Hörmanseder vor. Franz Pilz stellt einen GEGENANTRAG, dass der Straßenname auf „Gewerbestraße" geändert werden soll.

- GRM Alexander Till erkundigt sich bei Franz Pilz, wie es bei künftigen Umwidmungen aussieht, da man hier wieder einen neuen Namen benötigt. Bei „An der Umfahrungsstraße" müsste man nicht wieder überlegen. GRM Pilz gibt ihm zur Antwort, dass ihm diese Bezeichnung einfach zu weit her gegriffen ist.

- GVM Joachim Greiner bringt zur Kenntnis, dass vom Bauausschuss „Gewerbegebiet" empfohlen wurde. Bei „An der Umfahrungsstraße" gefällt ihm gut, dass es einen Orientierungspunkt liefert. Bei „Gewerbestraße" oder „Gewerbegebiet" ist es nicht der Fall und es kann wieder zu Verwirrung kommen. Weiters ist der Meinung, dass sich die missbräuchliche Verwendung der Straße Steinpoint nicht sonderlich bessern wird.

- GRM Mathias Mayrhuber vertraut der einstimmigen Empfehlung des Bauausschusses und liest die Empfehlung (BEILAGE Nr. 19) lautend auf den Namen „Gewerbegebiet" vor. Er stellt den GEGENANTRAG, dass der Straßenname nach der Empfehlung des Bauausschusses auf „Gewerbegebiet" geändert werden soll.

- Der GEGENANTRAG von GRM Mathias Mayrhuber lautend auf „Gewerbegebiet" wird mittels Handzeichenabstimmung bei 4 JA-Stimmen (GRM Franz Pilz und FPÖ-Fraktion) zu 13 NEIN-Stimmen (BGM Ing. Konrad Binder, GRM Thomas Rabengruber, GRM Peter Dallinger, GRM Alexander Till, GRM Michael Mayr, GRM Hannah Till, GRM Alexander Heftberger, GVM Oliver Jungwirth, GRM Matthias Möseneder, GRM Thomas Waldenberger und die SPÖ Fraktion) und 2 Enthaltungen (Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger und GRM Birgit Möseneder) abgelehnt.

- Der GEGENANTRAG von GRM Franz Pilz lautend auf „Gewerbestraße" wird mittels Handzeichenabstimmung bei 7 JA-Stimmen (GRM Michael Mayr, GRM Franz Pilz, GRM Matthias Möseneder, GRM Thomas Waldenberger und die FPÖ-Fraktion) zu 11 NEIN-Stimmen (BGM Ing. Konrad Binder, Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger, GRM Thomas Rabengruber, GRM Peter Dallinger, GRM Alexander Till, GRM Hannah Till, GRM Alexander Heftberger, GVM Oliver Jungwirth und die SPÖ Fraktion) und einer Enthaltung (GRM Birgit Möseneder) abgelehnt.

- Der ANTRAG von GRM Alexander Till lautend auf „An der Umfahrungsstraße" wird mittels Handzeichenabstimmung bei 10 JA-Stimmen (BGM Ing. Konrad Binder, GRM Thomas Rabengruber, GRM Peter Dallinger, GRM Birgit Möseneder, GRM Alexander Till, GRM Alexander Heftberger, GRM Oliver Jungwirth und die SPÖ Fraktion) bei 8 NEIN-Stimmen (GRM Michael Mayr, GRM Hannah Till, GRM Franz Pilz, GRM Matthias Möseneder, GRM Thomas Waldenberger und die FPÖ-Fraktion) und einer Enthaltung (Vizebürgermeister Ing. Stefan Lemberger) angenommen.

10.	900	Verwendung der Sonder-Bedarfszuweisung

BGM Ing. Konrad Binder informiert den GR laut BEILAGE Nr. 20 über den Erhalt von Sonder-BZ-Mitteln in der Höhe von € 54.700,-. Der GR muss beschließen, wo diese hinfließen sollen. Dies wäre auch über den Vorstand möglich gewesen, jedoch ist es seiner Meinung nach besser, wenn der GR darüber entscheidet. Da nächstes Jahr sehr wahrscheinlich ein neues Kommunalfahrzeug angekauft werden muss, wäre es gut eine Rücklage für dieses zu bilden. Der aktuelle Traktor Marke Steyr benötigt immer wieder kostenintensive Reparaturen und ist auf längere Sicht nicht mehr finanziell tragbar.

Peter Dallinger ist der Meinung, dass es sehr sinnvoll ist die Mittel für ein neues Kommunalfahrzeug zu verwenden, da es ohne solchem sehr schwierig ist.

GVM Joachim Greiner merkt an, dass das Kommunalfahrzeug schon fast 20 Jahre alt ist. Eine Neuanschaffung wird notwendig sein, aber diese ist mit sehr hohen Kosten verbunden.

BGM Ing. Konrad Binder stellt den ANTRAG, die Sonder-BZ-Mittel für die Neuanschaffung eines Kommunalfahrzeuges zu verwenden. Dieser Antrag wird mittels Handzeichenabgabe EINSTIMMIG angenommen.

11.		Kenntnisnahme Umlaufbeschlüsse a) Ankauf Container WC Gaspoltshofen – Modul B b) Kaufvertrag MKW

AL Markus Zelzer berichtet über die Ergebnisse der Umlaufbeschlüsse a.) Ankauf Container WC Gaspoltshofen – Modul B und b.) Kaufvertrag MKW laut BEILAGE Nr. 21.

Diese werden vom GR mittels Handzeichenabstimmung EINSTIMMIG zur Kenntnis genommen.

12.		Allfälliges

Energiepreise:

- BGM Ing. Konrad Binder berichtet, dass vor einigen Wochen mit dem Stromanbieter der Vertrag für 2023 abgeschlossen wurde. Man hat überlegt auch gleich für 2024 zu unterschreiben, jedoch hat man sich aufgrund der Mehrkosten des nächsten Jahres circa € 60.000,- dafür entschieden noch abzuwarten. Es ist sehr schwierig vorauszusehen was auf die Marktgemeinde zukommt und es ist jeder eingeladen sich hier einzubringen.

- GVM Joachim Greiner informiert, dass hier gewisse Gemeinde große Probleme haben bei dieser Art von Vertragsabschluss. Größere Gemeinden müssten EU weit ausschreiben und kleinere Gemeinden müssen bei einer gewissen Höhe einen Beschluss im GR treffen.

- BGM Ing. Konrad Binder schlägt vor dieses Thema in einer der nächsten Vorstandssitzungen zu besprechen. Das Hauptproblem liegt darin, dass man keine Angebote hat die man in einem Gremium besprechen kann, da diese immer eine sehr kurze Frist haben.

- GRM Thomas Waldenberger ist der Meinung, dass man darauf achtet wo man ansetzen kann Energie zu sparen. Alle Objekte gehören durchblickt, so sieht man wo und wann man sparen kann. Bei diesem Punkten kann man die größten Kosteneinsparungen machen.

- GRM Peter Dallinger bringt zur Kenntnis, dass man im Jahr 2015 die Kläranlage mit Photovoltaik ausgestattet hat und es sich sehr gute Sache erwiesen hat. Weiters wurde ein neues Lüftungsgebläse eingebaut mit dem auch sehr viel Energie eingespart wurde. Bei diesem Thema muss man ansetzen und mehrere Objekte mit Photovoltaik ausstatten.

- Zum Thema Weihnachtsbeleuchtung ist GRM Sebastian Hummer der Meinung, dass man diese mit spätestens 06. Jänner 2023 abschaltet. Hier kann man auch einsparen.

- GRM Thomas Waldenberger berichtet, dass man in der Gemeindezeitung eine breitere Welle lostreten sollte. Man soll Personen von Institutionen ansprechen, damit alle sich zu diesem Thema einbringen. GRM Waldenberger erklärt sich bereit hier federführend mitzuwirken.

- GRM Christian Till informiert, dass Haag am Hausruck ein sehr aufstrebender Ort ist. Viele kommen nach Haag, jedoch muss die Marktgemeinde dafür sorgen, dass wir infrastrukturell dem nachkommen. Man soll in einem Ausschuss eine Struktur für Haag am Hausruck entwickeln.

TOP 8:

- GVM Joachim Greiner erkundigt sich ob zu Tagesordnungspunkt 8 die Interessenabwägung gemacht wurde. AL Markus Zelzer gibt ihm zur Antwort, dass darüber gesprochen wurde und die Stellungnahmen laufend am Beamer gezeigt wurden. Weiters sind die Stellungnahmen und Pläne dem Protokoll als BEILAGE Nr. 14 bis 18 angehängt.

Brunnenbohrung:

- GRM Mathias Mayrhuber fragt über den Stand der Dinge zum Thema Brunnenbohrung nach. BGM Ing. Konrad Binder bringt zur Kenntnis, dass Geologen den Standort Meggenbacher Hölzl am besten geeignet finden, jedoch ist in Letten anlagentechnisch der bessere Punkt. Man ist in Gesprächen mit einer Grundbesitzerin, um eine Probebohrung durchführen zu können.

Radweg Haager Lies:

- GRM Mathias Mayrhuber fragt über die aktuelle Situation am Radweg nach. Er spricht sich dafür aus, die Firmen zu animieren endlich mit den Sanierungsarbeiten fertig zu werden, da der Radweg im Bereich Weibern noch immer gesperrt ist.

- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass das Bankett noch nicht vollständig verwachsen war zur Zeit der extremen Regenfälle. Für die Sanierung wird eine Förderung in der Höhe von 50 Prozent der Gesamtkosten erwartet. Da drei der sechs Mitgliedsgemeinden Härteausgleichsgemeinden sind ist es nicht leicht Firmen zu beauftragen. Diese drei Gemeinden brauchen einen Nachtragsvoranschlag, damit das Land ihnen die Zustimmung und Mittel für die Sanierung gibt. Der Bereich liegt in Weibern und dem Bürgermeister von Weibern ist es aus Haftungsgründen lieber den zu sanierenden Bereich zu sperren. Die beauftragte Firma wird heuer höchstwahrscheinlich sanieren und die Rechnungslegung im nächsten Jahr gemacht.

- GVM Oliver Jungwirth informiert, dass es zum Thema Radwege eine Bürgerbeteiligung gibt, welche schon sehr fortgeschritten ist und diese wird im Bauausschuss präsentiert.

WC Erlebnisberg Luisenhöhe:

- GRM Sebastian Hummer erkundigt sich, ob es möglich wäre das WC aufzusperren. Da am Parkplatz überall die Leute ihr Geschäft verrichten wäre es sehr sinnvoll. Ihm wird zur Antwort gegeben, dass es im Vorstand behandelt wird und darüber beraten wird.

Allgemeine Infos zu GR-Sitzungen:

- GVM Oliver Jungwirth informiert, dass es in Gemeinderatssitzungen keine Enthaltungen gibt. Diese werden immer als NEIN-Stimme gewertet. Weiters bringt er zur Kenntnis, dass die Aussendung zum Thema Amtsverschwiegenheit nicht korrekt war. GVM Jungwirth hat sich eine Info von einer Juristin eingeholt, welche aktuell ist. AL Markus Zelzer gibt zur Antwort, dass der Gemeindebund eine veraltete Version als Download auf ihrer Homepage anbietet.
- GRM Franz Pilz spricht das Thema Sitzungsvorbereitung an. Es ist sehr mühselig, wenn nach Aussendung der Einladung laufend Beilagen und Dokumente geändert beziehungsweise hinzugefügt werden. Für die Zukunft sollen alle Tagesordnungspunkte zum Zeitpunkt der Aussendung fix sein.

Publikumsfrage Nr. 1, Sanierung Lambacherstraße:

- Eine Bürgerin stellt zum Thema Sanierung Lambacherstraße die Frage, ob für die Sanierung der Lambacherstraße eine Bürgerinformation oder eine Bürgerinitiative geplant ist.

- GRM Alexander Till bringt zur Kenntnis, dass es schon in der vorigen GR-Periode ein Konzept gegeben hat welches heuer noch einmal überarbeitet wurde. Eine Bürgerbeteiligung wurde nicht überlegt. Es wäre geplant die Lambacherstraße vom Gasthof Steiner bis zu Bertl's Basar zu sanieren. Außerdem ist eine Begegnungszone angedacht.

- BGM Ing. Konrad Binder spricht sich für eine Bürgerbeteiligung aus, da sehr viele Bürger davon betroffen sind und es sich hier um einen sehr wichtigen Punkt von Haag am Hausruck handelt.

- GRM Albert Ebenberger erkundigt sich über die Länge der Begegnungszone und wie diese aussehen soll. GRM Alexander Till gibt ihm zur Antwort, dass diese vom Gasthof Steiner zum Geschäft Eisen Pauli reichen soll und auf den Seiten Parkplätze entstehen soll.

- BGM Ing. Konrad Binder informiert, dass es bei der nächsten Gemeinderatssitzung eine allgemeine Information zum Thema Lambacherstraße geben wird.

- GRM Albert Ebenberger ist der Meinung, dass auch das Konzept der Radwege hier einfließen muss da es sehr wichtig ist, aufgrund der aktuellen Radworkshops.

- GRM Thomas Waldenberger berichtet, dass auch bei der Marktplatzplanung eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen wurde. Diese hat sich mit der Planung und Umsetzung des Marktplatzgestaltung befasst und so eine Gruppe wäre auch für die Lambacherstraße sehr gut.

Publikumsfrage Nr. 2, Barrierefreiheit – sichere & selbstständige Mobilität für alle:

- Eine Bürgerin berichtet über die Barrierefreiheit in Haag am Hausruck laut BEILAGE Nr. 22. Zum Thema Barrierefreiheit ist es wichtig für den GR, dass bei allen Projekten darauf geachtet wird, ob die Barrierefreiheit gegeben ist. Die Bürgerin spricht sich dafür aus, dieses Thema bis spätestens Jänner auf die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung zu stellen, um es breiter zu diskutieren.

- BGM Ing. Konrad Binder stimmt der Idee der Bürgerin zu und verweist darauf, dass sich der Bauausschuss mit diesem Thema in einer Sitzung beschäftigen soll und etwas ausarbeitet. Diese Ausarbeitung soll dann in einer GR-Sitzung behandelt werden.

- Zum Thema WC am Radweg ist GRM Sebastian Hummer der Meinung, dass man dieses barrierefrei gestalten kann. Die Engstellen in der Lambacherstraße sind komplexer, da die Straße und der Gehsteig eine gewisse Breite haben müssen. Mit diesem Thema beschäftigt sich der Bauausschuss schon.

- Die Bürgerin informiert, dass das WC am Radweg nicht barrierefrei gestaltet werden kann, da die Tür auch zu eng ist, eine Rampe würde nichts nutzen.

- BGM Ing. Konrad Binder merkt abschließend an, dass das Thema Barrierefreiheit bei allen künftigen Projekten unbedingt besprochen werden soll.

Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die aufgelegenen Verhandlungsschriften keine Protokolländerungen beantragt wurden. Sie gelten daher als genehmigt.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:27 Uhr.

Vorsitzender:	Schriftführer:
.....	.....

Zustellung dieser nicht genehmigten Verhandlungsschrift an Fraktionen	Datum	per
SPÖ, Joachim Greiner	14.10.2022	joachim.greiner@hotmail.com
ÖVP, Ing. Till Alexander	14.10.2022	till_alexander@gmx.net
FPÖ, Christine Mayrhuber	14.10.2022	christi_mayrhuber@gmx.at
GRÜNE, Franz Pilz	14.10.2022	franz.pilz@gmx.at

Genehmigungsvermerk	
Diese Verhandlungsschrift ist gem. § 54/5 Oö GemO bis zur nebenstehenden Sitzung für die teilgenommenen Mitglieder und Ersatzmitglieder aufgelegen. Einwendungen wurden - nicht – erhoben – und bei der nächstfolgenden Sitzung beschlossen; sie gilt daher gem. § 54/5 Oö GemO als genehmigt.	
Bestätigung des Vorsitzenden:	.....

Bestätigungsvermerk Diese Verhandlungsschrift ist ordnungsgemäß zustande gekommen.				
Der Vorsitzende:	GRÜNE-Fraktionsmitglied	SPÖ-Fraktionsmitglied	ÖVP-Fraktionsmitglied:	FPÖ-Fraktionsmitglied:
.....	.....	.....	.....	.....

Zustellung der genehmigten Verhandlungsschrift an Fraktionen	Datum	per
SPÖ, Joachim Greiner	25.10.2022	joachim.greiner@hotmail.com
ÖVP, Ing. Till Alexander	25.10.2022	till_alexander@gmx.net
FPÖ, Christine Mayrhuber	25.10.2022	christi_mayrhuber@gmx.at
GRÜNE, Franz Pilz	25.10.2022	franz.pilz@gmx.at